Uhrenladen der Novelectric in Zürich : 1947, Felix Schwarz SWB, Architekt SIA, und Hendrik Vollers, Architekt SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-29046

Nutzungsbedingungen

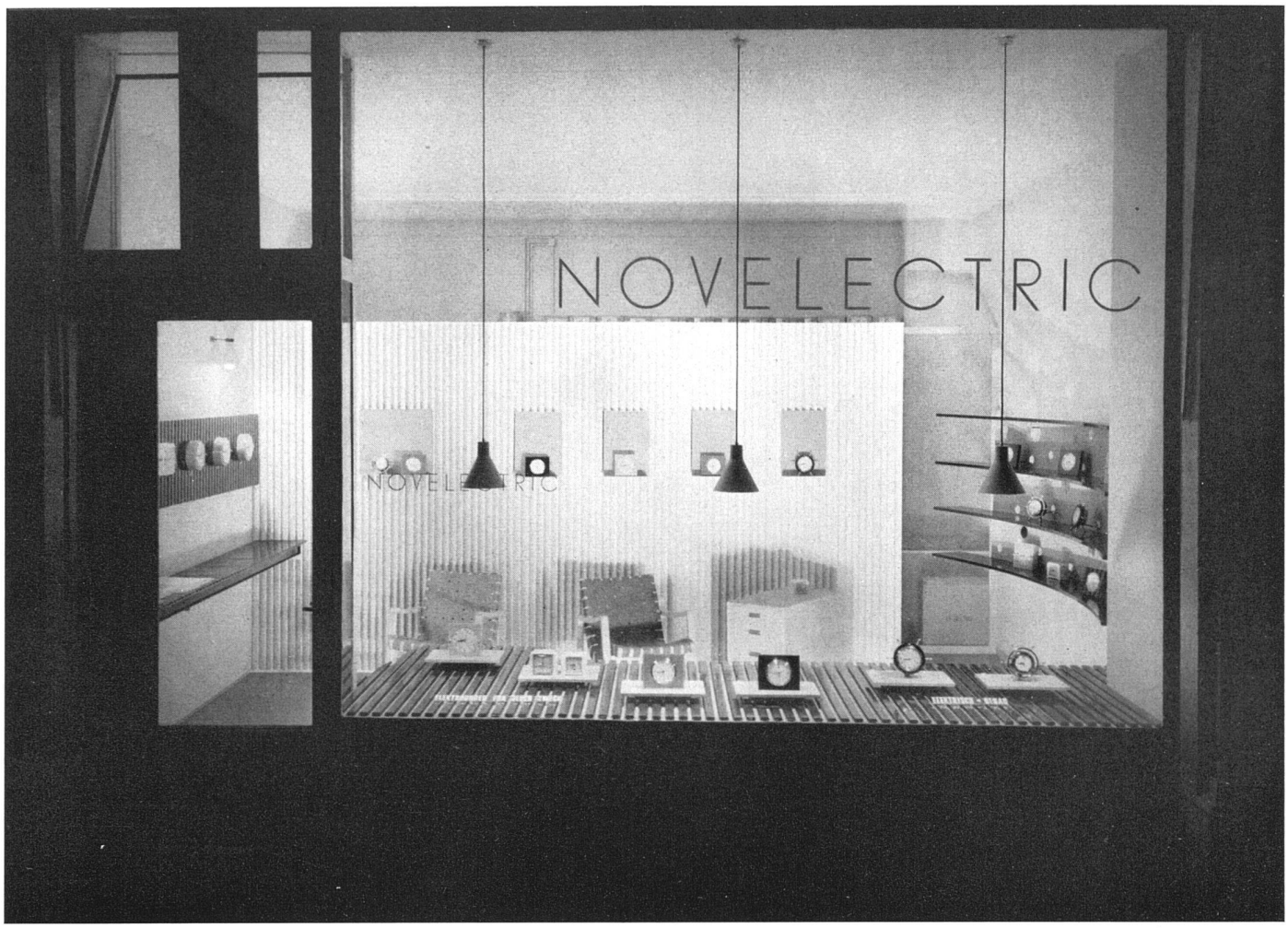
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Schaufenster bei Nacht | Vitrine illuminée | Display-window by night

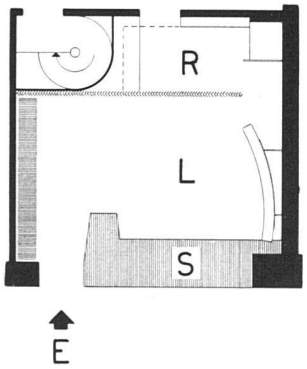
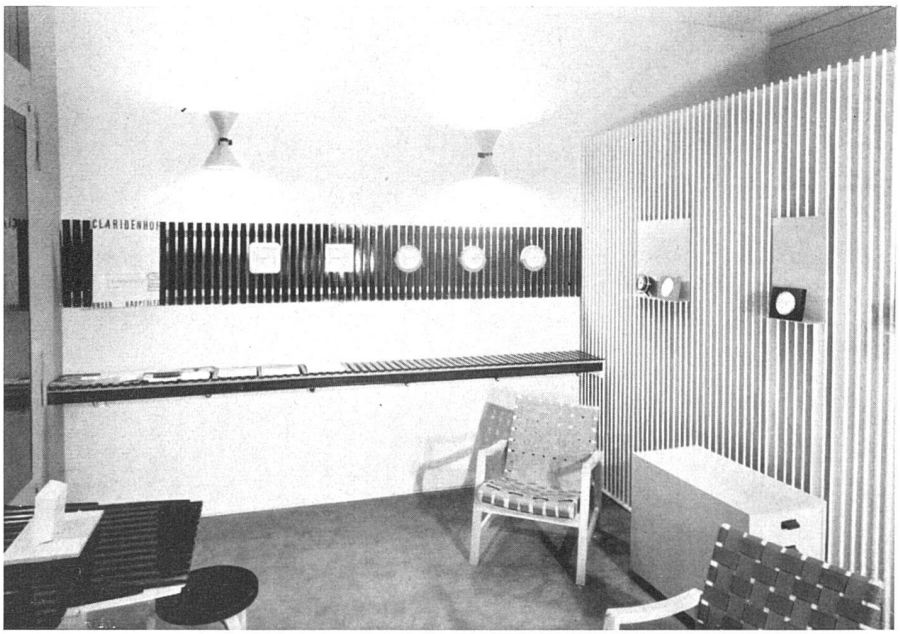
Uhrenladen der Novelectric in Zürich

1947, Felix Schwarz SWB, Architekt SIA, und Hendrik Vollers, Architekt SIA, Zürich

Ein durch einen häßlichen Treppeneinbau verunstaltetes Lokal sollte zu einem Laden für elektrische Uhren umgebaut werden. In dem Raum von 5/5 Metern mußten zudem noch ein Werkplatz für leichte Reparaturen und ein kleines Lager untergebracht werden. Um den Raum optisch nicht zu verkleinern, wurde der Werkplatz durch eine 2,20 m hohe, aus weißen Winkeln zusammengesetzte Wand abgetrennt. Diese Winkel reflektieren verhältnismäßig gutes Licht. Zugunsten einer intimen Wirkung wurde auf einen Korpus verzichtet.

Farben: Schwarz für Gestelle, Gelb für die Wände, moosgrüner Spannteppich, pastellfarbige Möbelbezüge. Die Beleuchtung geschieht durch Einzelleuchten, da die totale Ausleuchtung den Raum zu sehr verkleinert hätte.

Laden, rechts Schuppenwand, weiß gestrichen | Magasin | Shop

Grundriß | Plan | Ground-plan

E Eingang
S Schaufenster
L Laden
R Raum für kleine Reparaturen